KLEINWALLSTADT. Der Kleinwallstädter Marktgemeinderarat hatte am Montagabend weitere Themen.

Corona-Maßnahmen: Bürgermeister Thomas Köhler informierte über die Maßnahmen der Verwaltung in Bezug auf die ergriffenen Maßnahmen nach dem Ausbruch von Corona. Die Gemeindebibliothek ist mit Hilfe des Bauhofes von der Marktschule in das RV-Bankgebäude umgezogen und musste nach einer Woche coronabedingt wieder schließen. Seit 11. Mai steht sie unter Auflagen den Bürgern wieder zur Verfügung.

Schulsanierung: Die Sanierung der Marktschule hat begonnen. Infolge einer Grenzverschiebung musste eine Mauer abgerissen und an anderer Stelle neu errichtet werden. Den Auftrag in Höhe von 10000 Euro erhielt eine örtliche Firma. Der Auftrag für die jährliche Wartung der Brand- und Rauchschutztüren wurde an eine Firma aus Stockstadt vergeben. Für den Neubau der drei Kleinkindgruppen fordert die Regierung von der Verwaltung, dass die Vergabe der Planungsarbeiten ausgeschrieben werde.

Kindergarten: Köhler verlas einen Antrag der Katholischen Kirchenverwaltung, den Kleinwallstädter Kindergarten Villa Kunterbunt auf Erneuerung des Außenbereich. Nach einem Ortstermin mit Pfarrer, Bürgermeister und Bauhof, wurden Möglichkeiten aufgezeigt, Hilfe im kleinen Rahmen zu leisten. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, als erste Hilfsmaßnahme im südlichen Teil Rasen einzusäen.

Personal: Bürgermeister Köhler berichtete von zwei Dienstjubiläen. Martin Bergold feierte 40 Jahre im öffentlichen Dienst und Walter Boneberger arbeitet seit 40 Jahren im Bauhof. Zwei neue Mitarbeiter werden am 2. Juni ihre Arbeit in der Verwaltung aufnehmen. Jochen Ratz wird Nachfolger von Rainer Heß, der in Ruhestand geht, und Nicole Frodl, die zunächst als Schwangerschaftsvertretung eingesetzt wird.

Glasfaseranschlusss: Nach detaillierten Erläuterungen von Geschäftsleiter Markus Michler wurde der Empfehlungsbeschluss an die Gemeinschaftsversammlung einstimmig gefasst, die T-Systems International GmbH mit der Glasfaseranbindung der Schulstandorte Kleinwallstadt, Hausen und Hofstetten bei einem Eigenanteil von knapp 41000 Euro und einer Förderung in Höhe von 100000 Euro zu beauftragen. Die Anbindung des Rathauses Kleinwallstadt wurde mit einem Eigenanteil von knapp 3850 Euro direkt vergeben.

Silos im Dommerich: Die Firma HMS Holz möchte im Industriegebiet Dommerich eine Pelletsanlage errichten. Einziges Hindernis sind die Höhen der vier geplanten Silos, von denen der größte Baukörper 49 Meter misst. Im bestehenden Bebauungsplan aus dem Jahr 1970 ist die Traufhöhe auf acht Meter begrenzt. Da die dort vorhandenen Gebäude dieses Maß bereits überschreiten, müsste die zulässige Höhe angepasst werden. Um dem Bauherrn die Investition zu ermöglichen, fasste der Marktgemeinderat einstimmig den notwendigen Beschluss zur Änderung des Bebauungsplans. *ney*

Main-Echo 29.05.2020